

Konzept

Die Ganztagschule an der Deutschen Schule Lissabon



Stand: Mai 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Rückblick: Gründe für die Einführung der Ganztagschule (GTS)
2. Struktur der GTS
3. Fächer und Besonderheiten der GTS
 - 3.1 Stundentafel
 - 3.2 Die Mittagszeit mit ihren vier Elementen
 - 3.3 Deutsch als Verkehrssprache
4. Personal der GTS
 - 4.1 Lehrer und Erzieher
 - 4.2 Sozialpädagogin
 - 4.3 Sprachlernkoordinatorin
 - 4.4 Ganztagschulkoordinatorin
5. Räume
 - 5.1 Ruheraum
 - 5.2 Lehrerarbeitsraum
6. Zusammenfassung/ Ausblick

1. Rückblick: Gründe für die Einführung der Ganztagschule

Zum Schuljahr 2016/17 wurde die verlässliche Halbtagsgrundschule mit anschließender Nachmittagsbetreuung in eine gebundene Ganztagschule („GTS“) umgewandelt.

Der Anteil der Schüler der Grundschule der Deutschen Schule Lissabon, der keinen oder nur einen Elternteil hat, der Deutsch spricht, ist sehr hoch; aktuell liegt er bei ca. 87%. Zu Hause hören und sprechen daher die allerwenigsten Kinder Deutsch.

Die Unterrichtssprache (außer in den fremdsprachlichen Fächern) ist Deutsch, trotzdem müssen die Schüler immer wieder angehalten werden, sich im Unterricht auf Deutsch zu äußern. Untereinander sprechen sie fast durchgängig Portugiesisch und dies besonders in den nicht systematisch gelenkten Phasen (Pausen, vormals Nachmittagsbetreuung).

Allgemein konnte festgestellt werden, dass die Sprachkompetenz der Schüler in Deutsch den Anforderungen des Unterrichts nicht zufriedenstellend entsprach. Sukzessive wurden Maßnahmen ergriffen, um die Situation zu verbessern:

- Das im Deutschunterricht genutzte Lehrwerk "Konfetti" wurde im Schuljahr 2013/14 evaluiert und als nicht angemessen für die Bedürfnisse der Schüler eingestuft. Auf der Basis der zuvor erarbeiteten Evaluations-Kriterien wurde als neues Lehrwerk "der-die-das" eingeführt, das die besondere DaF-Methodik berücksichtigt.
- Der Deutschunterricht (DaM/ DaF) wurde in Klasse 1 durch Streichung von 2 Klassenleiterstunden (jetzt 1 statt 3) von 6 auf 8 Wochenstunden erhöht, hinzu kommen 2 Stunden DI (Deutsch integriert) .
- Der Vorstand schuf die Stelle der „Sprachlernkoordination“ für die Grundschule.
- Die Sprachlernkoordinatorin führte enger Zusammenarbeit mit der Logopädin, die mit einigen Kindern der Schule arbeitet, ab dem Frühling 2014 in Klasse 1 den Sprachstand aller Kinder in Lissabon und in Estoril mit dem linguistischen Sprachstanderhebungstest LiSe-DaZ durch und erhob so wertvolle Daten. Außerdem wurde das Bielefelder screening zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwächen (BISC) durchgeführt. Die Ergebnisse ermöglichten eine zielgerichtete Förderung nach Förderschwerpunkten.

Nach den positiven Erfahrungen mit dem LiSe-DaZ-Test wurden weitere Testzeitpunkte mit unterschiedlichen Zielsetzungen festgelegt: Zunächst am Ende der Vorschule, um eine möglichst ausgewogene Klasseneinteilung der beiden 1. Klassen vornehmen zu können, in Klasse 1, um die Förderschwerpunkte zu ermitteln und zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal in Klasse 1, um die Wirksamkeit der Fördermaßnahmen zu überprüfen.

- Es wurde eine Arbeitsgruppe "Übergang Vorschule - Grundschule" gebildet, in der sowohl Erzieher als auch Lehrer der Vorschule sowie die Sprachlernkoordinatorin und die Kindergarten- und Grundschulleitung mitarbeiten.

Zwar konnten die o.g. genannten Maßnahmen Verbesserungen erzielt werden, aber es war auch zu beobachten, dass die Kinder mehrheitlich nach vier Schulstunden sehr erschöpft waren und die beiden letzten Unterrichtsstunden keine effektiv genutzte Lernzeit mehr darstellten. Dies haben wir darauf zurückgeführt, dass die Schüler sich in einer Sprache, die sich oft noch nicht ausreichend beherrschen, mit schulischen Inhalten auseinandersetzen müssen, also eine sehr hohe kognitive Leistung erbringen.

Um zu einer Verbesserung der Deutschkompetenz zu kommen, war es daher unserer Meinung nach notwendig, grundlegende strukturelle Veränderungen vorzunehmen. Es wurde ein Konzept entwickelt, das

- eine tägliche intensive und zielgerichtete Sprachförderung,
- eine Intensivierung der sprachlich gelenkten Phasen im Schulalltag,
- sowie eine pädagogische Rhythmisierung mit einem Schnitt zum regulären Unterricht für die Schüler nach vier Unterrichtsstunden

vorsieht.

Um diese Ziele realisieren zu können, bedurfte es einer grundsätzlichen Umstrukturierung der Grundschule und führte zu Beginn des Schuljahres 2016/17 für alle Schüler der Klassen 1-4 von der verlässlichen Halbtagsgrundschule mit anschließender Nachmittagsbetreuung zu einer gebundenen Ganztagschule.

2. Struktur der GTS

Durch die erarbeitete Struktur der gebundenen GTS können weitere gelenkte Phasen, in denen Deutsch gesprochen wird, erreicht werden. Die Schüler haben nach vier Stunden Unterricht eine lange Mittagszeit von zwei Zeitstunden. In dieser gibt es zeitlich versetzt vier verschiedene Angebote für alle Schüler der Grundschule (Mittagessen, Bewegungszeit, Sprachförderung, Lern- und Übungszeit). Die Erzieher begleiten die Schüler zum Essen. Die Lern- und Übungszeit wird von Lehrkräften in Halbgruppen durchgeführt, während parallel die Erzieher mit der anderen Halbgruppe eine Bewegungszeit haben. Die tägliche Sprachförderzeit (FöFo = Fördern und Fordern; Montag bis Donnerstag) von 1 Schulstunde in der Mittagszeit ermöglicht eine gezielte und intensive Sprachförderung (und Sprach-Herausforderung für die deutschen Kinder) in allen Klassenstufen in kleinen Gruppen für jedes Kind. Hier sind sowohl die Lehrkräfte als auch die Erzieher gleichzeitig im Einsatz.

Eine gezielte und intensive Sprachförderung ist möglich auf der Basis der von der Sprachlern-Koordinatorin in Kooperation mit der Logopädin durchgeführten LiSe-DaZ Tests und der Ergebnisse des Diagnoseinstruments „Lesen macht stark“, das verbindlich für alle Klassen eingeführt wurde.

Auf die Mittagszeit folgen zwei weitere Unterrichtsstunden, in denen neben der Lehrkraft auch wieder der Erzieher der Klasse mit anwesend ist. Von Montag bis Donnerstag endet die Schule für alle Kinder um 15.55 Uhr, es besteht jedoch die Möglichkeit einer weiteren Betreuung nach Schulschluss (bis 18.00 Uhr, bzw. als Spätdienst bis 18.30 Uhr). Hierfür sind die Erzieher verantwortlich. Am Freitag endet die Schule für alle Schüler um 13.45 Uhr, sie können aber eine anschließende Betreuung durch die Erzieher in Anspruch nehmen.

Am Mittwochnachmittag ist in der 8./9.Stunde Vertiefungsunterricht, von dem die Kinder abgemeldet werden können. Dies berücksichtigt die Interessen der Eltern, die sich einen weiteren Nachmittag mit ihren Kindern wünschen. Die Abmeldung erfolgt auf Antrag und in Rücksprache mit der Klassenlehrerin. Besteht ein erhöhter Förderbedarf, kann der Antrag auch von Seiten der Schule abgelehnt werden.

In der Übersicht ist die Woche folgendermaßen strukturiert:

GTS 1./2. Klasse – Wochenübersicht

Zeit	Mo		Di		Mi		Do		Fr	
8.00 – 8.45	Unterricht		Unterricht		Unterricht		Unterricht		Unterricht	
8.45 – 9.30	Unterricht		Unterricht		Unterricht		Unterricht		Unterricht	
9.30 – 9.50	Pause		Pause		Pause		Pause		Pause	
9.50 – 10.35	Unterricht		Unterricht		Unterricht		Unterricht		Unterricht	
10.35 – 11.20	Unterricht		Unterricht		Unterricht		Unterricht		Unterricht	
11.20 – 11.30	Pause		Pause		Pause		Pause		Pause	
11.30 – 12.15	Mittagessen		Mittagessen		Mittagessen		Mittagessen		Mittagessen	
12.15 – 13.00	FöFo (L) FöFo (E)	FöFo (E) FöFo (L)	12.15 – 13.00	Unterricht						
13.00 – 13.15	Pause		Pause		Pause		Pause		13.00 – 13.45	Unterricht
13.15 – 14.00	LÜZ (L) Bew (E)	Bew (E) LÜZ (L)	Freizeit							
14.00 – 14.20	Pause		Pause		Pause		Pause			
14.25 – 15.10	Unterricht		Unterricht		Vertiefung		Unterricht			
15.10 – 15.55	Unterricht		Unterricht		Vertiefung		Unterricht			
15.55 – 16.15	Abholzeit / Pause		Abholzeit / Pause							
16.15 – 18.30	Anschlussbetreuung		Anschlussbetreuung		Anschlussbetreuung		Anschlussbetreuung		Anschlussbetreuung	

FöFö = Fordern und Fördern, **LÜZ** = Lern- und Übungszeit, **Bew** = Bewegung, **(E)** = Erzieher, **(L)** = Lehrer, **Vertiefung**: abmeldbar

GTS 3./4. Klasse – Wochenübersicht

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8.00 – 8.45	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
8.45 – 9.30	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
9.30 – 9.50	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
9.50 – 10.35	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
10.35 – 11.20	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
11.20 – 11.30	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
11.30 – 12.15	FoFö (E) FoFö (L)	Mittagessen			
12.15 – 13.00	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	12.15 – 13.00 Unterricht
13.00 – 13.15	Pause	Pause	Pause	Pause	13.00 – 13.45 Unterricht
13.15 – 14.00	LÜZ (L) Bew (E) Bew (E) LüZ (L)				
14.00 – 14.20	Pause	Pause	Pause	Pause	Freizeit
14.25 – 15.10	Unterricht	Unterricht	Vertiefung	Unterricht	
15.10 – 15.55	Unterricht	Unterricht	Vertiefung	Unterricht	
15.55 – 16.15	Abholzeit / Pause	Abholzeit / Pause	Abholzeit / Pause	Abholzeit / Pause	Abholzeit / Pause
16.15 – 18.30	Anschlussbetreuung	Anschlussbetreuung	Anschlussbetreuung	Anschlussbetreuung	Anschlussbetreuung

FoFö = Fordern und Fördern, **LÜZ** = Lern- und Übungszeit, **Bew** = Bewegung, **(E)** = Erzieher, **(L)** = Lehrer, **Vertiefung**: abmeldbar

3. Fächer und Besonderheiten der GTS

3.1 Stundentafel

Der Unterricht erfolgt weiterhin nach dem Bildungsplan des Landes Thüringen und sieht folgende Aufteilung vor:

Fach	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
DaM/ DaF	6	6	5	5
Deutsch int.	2	2	1	1
Mathematik	5	5	5	5
PaM/PaF	5	5	5	5
Sachunterricht	3	3	3	3
Englisch	-	-	2	2
Kunst	2	2	2	2
Musik	1	1	1	1
Religion/ Ethik	1	1	1	1
Sport	2	2	2	2
Klassenleiter	1	1	1	1
LüZ/ Bewegung	4	4	4	4
Sprachförderung (FöFo)	4	4	4	4
Vertiefung	2	2	2	2
<i>gesamt</i>	<i>37</i>	<i>37</i>	<i>37</i>	<i>37</i>

Neben den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Kunst, Sport, Religion/Ethik ist Portugiesisch als Hauptfach mit fünf Wochenstunden in der Stundentafel vorgesehen. In Deutsch und Portugiesisch werden die Schüler entsprechend ihres Sprachniveaus in *Deutsch als Muttersprache (DaM)* und *Deutsch als Fremdsprache (DaF)* und *Portugiesisch als Muttersprache (PaM)* und *Portugiesisch als Fremdsprache (PaF)* eingeteilt.

Im Vertiefungsunterricht in Klasse 1 und 2 wird an einem Thema fächerübergreifend gearbeitet. Dabei soll neben der Sprache ein besonderer Schwerpunkt auf musisch-künstlerischen Aspekten liegen (z.B. Projekte zu Bilderbüchern, Sachthemen wie Tiere, sozialen Themen wie Freundschaft etc.). Die Zeit kann aber auch zur Vertiefung von Hauptfächern oder zum Üben von Inhalten genutzt werden. In Klasse 3 und 4 werden die Fächer Deutsch, Mathematik, ggf. auch Sachunterricht, Portugiesisch und Englisch handlungs- und sprachorientiert aufgegriffen und geübt. Zudem wird weiter am Wochenplan gearbeitet sowie der Wortschatz und die Sprache fördernde Spiele eingebaut. Auch eine Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Tests ist vorgesehen. Die Lehrer der einzelnen Fächer reichen Material an die Vertiefungslehrer.

3.2 Die Mittagszeit mit ihren vier Elementen

Die Mittagszeit der GTS besteht aus drei Unterrichtsstunden mit vier Elementen:

Sprachförderung „FöFo“

Bewegung	Lern- und Übungszeit („LüZ“)
-----------------	---

Mittagessen

Sprachförderung (FöFo)

In die Mittagszeit ist eine Sprachförderung und Sprachforderung (kurz: „FöFo“) integriert. 45 Minuten lang setzen sich die Kinder unter qualifizierter Anleitung von Lehrerinnen und Erzieherinnen mit der deutschen Sprache auseinander. Das Konzept der Ganztagschule sieht dabei für die „FöFo“ einen spielerischen, nicht verschulden Zugang zur deutschen Sprache vor. Dies fördert nicht nur die sprachliche Kompetenz, sondern auch die Freude an der deutschen Sprache.

Ziele der „FöFo“:

- Förderung der phonologischen Bewusstheit, die sowohl für Fremd-, als auch für Muttersprachler wichtig ist
- Förderung des kreativen Umgangs mit der deutschen Sprache
- deutschsprachige Literatur kennen und schätzen lernen
- Festigung und Erweiterung des Wortschatzes
- Erweiterung der gesprochenen deutschen Sprache
- Förderung eines positiven Zugangs zur deutschen Sprache

Die FöFo-Zeit hat einen hohen Stellenwert im Rahmen der Ganztagschule. Um die Zeit so effektiv und intensiv wie möglich zu gestalten, finden die Sprachförderangebote in leistungsdifferenzierten Gruppen statt und werden von einer Lehrerin und einer Erzieherin durchgeführt. Die Angebote berücksichtigen die Bedürfnisse der jeweiligen Jahrgangsstufe und den Lernstand der Kinder.

Die Grundschule verfügt dabei über umfangreiches Sprachfördermaterial extra für die Sprachförderung in der Mittagszeit, welches gezielt eingesetzt wird. Die Sprachlernkoordinatorin koordiniert und begleitet die FöFo-Angebote.

Lern - und Übungszeit (LüZ)

Die Lern- und Übungszeit ersetzt die Hausaufgaben in der Ganztagschule. Die Lern- und Übungszeit findet Montag bis Donnerstag von 13.15 bis 14.00 Uhr statt. Die Klassen werden in zwei Halbgruppen geteilt. Je nach Klassenstufe ist folgende Aufsplittung zwischen Lern- und Übungszeit und Bewegung festgelegt:

Klasse 1 und 2:

Die Stunde wird in Übungszeit und Bewegungszeit aufgeteilt (je 20 min.). Während der Übungszeit in der Klasse beschäftigen sich die Kinder nach individuellen Interessen und eigenem Tempo mit Lernmaterial. Im Klassenraum stehen Angebote zur Verfügung, mit denen sich die Kinder selbstständig beschäftigen z.B. Lernspiele, Logico, Geschichten schreiben etc. Die Kinder können auch in ihren Selbstlernheften weiterarbeiten (z.B. Lies-Mal, Übungsheft Mathe). Die Zeit kann bei einigen Kindern auch genutzt werden um Rückstände aus dem Unterricht aufzuarbeiten oder Inhalte zu üben. Es ist auch möglich, dass sich die Kinder entspannen, z.B. lesen oder graphomotorische Übungen machen.

Klasse 3 und 4:

Die Stunde wird zwischen Übungszeit und Bewegungszeit aufgeteilt. Die Kinder arbeiten in der Übungszeit an einem Wochenplan, der Deutsch, Mathe und Portugiesisch-Aufgaben beinhaltet und bei Bedarf auch andere Fächer. In Klasse 3 arbeiten die Kinder die Hälfte der Stunde (20-25 Minuten) an den Aufgaben, in Klasse 4 wird die Zeit erhöht auf 30 Minuten. Die Lehrkraft zeichnet die erledigten Aufgaben ab. Am Ende der Woche wird auf dem Wochenplan von der Lehrkraft notiert, ob noch Aufgaben fehlen oder ob alles erledigt wurde. Die Eltern können den Wochenplan einsehen und die Kinder können nicht erledigte Aufgaben zu Hause machen. Klassenarbeiten, Feste, Ausflüge etc. werden auf dem Wochenplan eine Woche vorher notiert. Sowohl Lehrkraft als auch Eltern können auf dem Wochenplan individuelle Notizen hinterlassen bezüglich des Arbeitsverhaltens.

Ziele der Wochenplanarbeit:

- Förderung des selbstständigen Arbeitens und des Zeitmanagements der Kinder
- Vor- oder Nachbereitung von Unterricht sowie Vorbereitung von Klassenarbeiten/Tests
- Förderung der Selbstständigkeit und Selbsteinschätzung der Kinder
- Transparenz von Lerninhalten und -zielen (auch für Eltern)
- Grundlage für Schüler- und Elterngespräche

Bewegung

Die Bewegungszeit findet parallel zur Lern- und Übungszeit statt. Das Ziel ist es, den Kinder 20 Minuten einen sportlichen Ausgleich zur kognitiven Arbeit zu ermöglichen. Hier werden unterschiedliche Aktivitäten wie Mannschafts-, Geschicklichkeits- und Staffelspiele im Freien angeboten. Die Erzieherin leitet diese an und geht auf die Bedürfnisse der Kinder ein. Bei Regenwetter werden, so gut es möglich ist, innerhalb der Differenzierungsräume Bewegungs- bzw. Ausgleichsangebote durchgeführt.

Mittagessen

Die Schüler der Grundschule gehen in zwei Gruppen zum Essen in die Kantine. Die ersten und zweiten Klassen sammeln sich um 11.20 Uhr auf dem Schulhof, um mit ihren zuständigen Erzieherinnen geschlossen in die Kantine zu gehen. Die Kinder erhalten das Essen der Kantine von der Firma ITAU. Das Mittagessen kann monatlich gebucht werden oder durch den Kauf von einzelnen Essensmarken. Das Essen besteht aus einer Suppe, einem Hauptgericht mit Beilage, einem Salat und einer Nachspeise. Es besteht zudem die Option, von zu Hause Essen mitzubringen und es in der Kantine in bereitstehenden Mikrowellen zu wärmen. Es besteht zudem die Option das Essen der Kantine von der Firma ITAU zu beziehen. Wenn die Kinder ihr Essen erhalten bzw. erwärmt haben, nehmen alle zusammen am Tisch Platz und das Essen beginnt mit einer fünfminütigen Leisezeit, so dass die Kinder zur Ruhe kommen und ihr Essen genießen können. Danach dürfen sich die Kinder leise unterhalten und mit der Erzieherin über den Tag austauschen. Sind die Kinder mit dem Essen fertig, so dürfen sie die verbleibende Zeit noch auf dem Schulhof im Freien spielen.

Die zweite Gruppe besteht aus den 3. und 4. Klassen. Diese sammeln sich zwischen 12.20 und 12.30 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule und der Ablauf entspricht dem der ersten und zweiten Klassen.

3.3 Deutsch als Verkehrssprache

Die sprachlichen Vorteile der GTS-Struktur werden nur ausgeschöpft, wenn sich alle Beteiligten der besonderen Rolle der deutschen Sprache im Schulalltag bewusst sind. Für die Grundschule gelten daher verbindlich folgende Grundsätze:

- die Unterrichtssprache ist Deutsch. Alle Fächer außer Portugiesisch sowie Englisch werden in der Grundschule auf Deutsch unterrichtet
- Lehrer und Erzieher sprechen mit den Schülern immer Deutsch
- die Kinder werden dazu angeleitet und angehalten im Klassenraum, im Unterricht und in allen angeleiteten, schulischen Situationen Deutsch zu sprechen

Die Lehrer und Erzieher der GTS achten auf die Einhaltung der Grundsätze und entwickeln ggf. individuelle Systeme, um den Prozess zu unterstützen.

4. Personal der GTS

4.1 Lehrer und Erzieher

Das Konzept der gebundenen GTS sieht vor, dass es für eine Klasse eine Lehrkraft und eine Erzieherin zuständig sind. Hierdurch sollen nicht nur die verschiedenen Angebote ab der Mittagszeit ermöglicht werden, es geht zusätzlich auch um die Kooperation zweier verschiedener Professionen (Professionen-Mix), um den gemeinsamen Blick auf die Schüler, auf zwei gleichberechtigte Ansprechpartner für die Kinder und um eine gemeinsame Elternarbeit sowie um die gemeinsame Erarbeitung von Projekten und Unterrichtsinhalten.

4.2 Sozialpädagogin

Um Schüler, Eltern und Lehrer im Schulalltag optimal zu begleiten und zu unterstützen, wurde mit der Einführung der Ganztagschule die Stelle einer Sozialpädagogin in Vollzeit eingerichtet. Die Sozialpädagogin der Grundschule hat ein eigenes Büro im Erdgeschoss der Grundschule. Sie steht allen Beteiligten während der Schulzeit und in den Pausen mit folgenden Angeboten zur Verfügung:

- präventive und individuelle Hilfestellungen
- begleitende Unterstützung in Konflikten und Krisensituationen
- Interventionsprojekte für einzelne Klassen und die gesamte Schule
- Einzelgespräche und Beratung (Schüler, Eltern und Lehrer)

4.3. Sprachlernkoordination

Der Sprachförderung spielt in der GTS eine zentrale Rolle. Daher gibt es die Funktion einer Sprachlernkoordinatorin, die sich gezielt um diesen Bereich kümmert. Die Aufgaben umfassen u.a.

- die Koordination der Zusammenarbeit mit der Vorschule
- die Durchführung des Lise DaZ Tests in der Vorschule und zu Ende des Schuljahres bei den Erstklässlern
- Begleitung regelmäßiger Sprachstandserhebungen aller Jahrgänge mithilfe des Diagnosematerials "Lesen macht stark - Grundschule"; Auswertung und Durchführung gezielter Förderung einzelner Kinder.
- die Erarbeitung, Durchführung und Koordination der Sprachförderung in der Mittagszeit der GTS (FöFo), die Durchführung entsprechender Schulungen der beteiligten Lehrkräfte und Erzieher, Evaluation und stetige Weiterentwicklung des Sprachförderkonzepts mit Einbeziehung der Eltern
- die Leitung der Fachschaft Deutsch in der Grundschule
- die Zusammenarbeit mit der Fachschaft Deutsch des Gymnasiums und der DFU Koordination des Gymnasiums
- die gezielte Sprachförderung der Schüler nach vorangegangener Diagnose
- Unterstützung neuer Kollegen und Beratung aller Kollegen im Bereich DaM, DaF und DFU
- Unterrichtshospitationen

4.4 Ganztagschulkoordinatorin

Mit dem Start der Ganztagschule wurde die Stelle der Koordination der Nachmittagsbetreuung überführt in die Stelle der Koordination der Ganztagschule. Die Ganztagschulkoordinatorin arbeitet eng mit der Grundschulleitung zusammen und bringt sich im besonderen Maße in die pädagogische Weiterentwicklung der Ganztagschule ein. Sie plant den Personalbedarf, erstellt den Dienstplan und organisiert den Vertretungsplan der Erzieher. Ebenso gehört die Einstellung und Betreuung von Praktikanten zu ihrem Aufgabengebiet. Eigenständig organisiert sie die Anschlussbetreuung nach Schulschluss, das Atelierprogramm sowie die AGs der Ganztagschule. Sie koordiniert den Ablauf des

Mittagessens für die Grundschüler und ist Ansprechpartnerin für die Cateringfirma. Die Ganztagschulkoordinatorin leitet das Team von Erziehern und Teilnehmenden des Freiwilligen Sozialen Jahr, führt Mitarbeitergespräche und steht bei Bedarf für Beratungen und Fragen der Kollegen zur Verfügung. Sie stellt eine transparente und zeitnahe Informationsweitergabe an Eltern, Schüler und Ihre Mitarbeiter sicher. Dafür nimmt sie an den Lehrerkonferenzen teil, sowie bei Bedarf an die Elternbeirats-Sitzungen und Elternvertreter-Versammlungen. Öffentlichkeitswirksam präsentiert sie die Ganztagsarbeit, z.B. durch Beiträge auf der Homepage der Schule oder die Mitgestaltung von Festen.

5 Räume der GTS

5.1 Ruheraum

Der Ruheraum und dessen Nutzung ist ein wichtiger Baustein der GTS, der einen Ausgleich zu den Anstrengungen während des Schultages schaffen soll. Die Schüler sind zwischen 8 Uhr und 15.55 Uhr in der Schule und sollen während der Schulstunden konzentriert arbeiten. Um dazu in der Lage zu sein, ist es wichtig, dass es Phasen gibt, in denen sie ihre Energie wieder „auftanken“ können. Kinder benötigen dafür unterschiedliche Angebote. Für einige Kinder ist Bewegung ein hilfreicher Ausgleich, für andere ist zur Ruhe kommen und Entspannen eine bessere Methode. Der Ruheraum soll Kindern die Möglichkeit geben, angeleitet oder frei Entspannungsmethoden auszuführen, um mit neuer Kraft am Unterrichtsgeschehen teilnehmen zu können.

Zur Benutzung gibt es folgende grundsätzliche Regeln:

- Beim Betreten des Ruheraums werden die Schuhe ausgezogen.
- Im Raum darf nur mit ruhiger Stimme gesprochen werden.
- Es soll im Raum nicht getobt werden.
- Wenn der Raum besetzt ist, dürfen die Rollläden heruntergelassen werden.
- Beim Verlassen des Raumes, müssen sie wieder geöffnet werden.
- Der Raum wird ordentlich hinterlassen.

Während des Vormittags steht der Ruheraum Lehrkräften zur Nutzung mit Schülern zur Verfügung. Es liegt im Lehrerzimmer ein Plan aus, in dem von der Lehrkraft eingetragen werden soll, wenn sie den Raum nutzen möchte.

Zudem wird der Ruheraum in den folgenden Pausen von Lehrkräften oder Erzieherinnen beaufsichtigt:

- 13.00h- 13.15h
- 14.00h- 14.20h

Zusätzlich kann der Raum zwischen dem Ende des Mittagessens und dem Beginn der FöFo-Zeit sowie in der LÜZ-Bewegungszeit genutzt werden.

In diesen Zeiten dürfen die Kinder sich dafür entscheiden, den Ruheraum zu besuchen. Die Aufsichtsperson entscheidet sich für Entspannungsmusik, Fantasiereisen oder ähnliches, um eine entspannende Atmosphäre entstehen zu lassen. Generell sollen nicht mehr als 20 Kinder in den Raum.

Während der Bewegungszeit von 13.15h bis 14.00h kann von Erzieherinnen entschieden werden, welche Kinder in den Ruheraum dürfen. Damit der Raum nicht zu voll wird, dürfen aus jeder Gruppe nur 2-3 Kinder ausgewählt werden. Kinder, die sich nicht an die Regeln halten und dadurch die Ruhe stören, müssen den Raum wieder verlassen.

Während des Nachmittagsunterrichts sind die Klassen doppelt besetzt mit jeweils einem Lehrer und einem Erzieher. Sollten einzelne Kinder aus den Klassen Ruhe brauchen, kann eine Fachkraft sie in den Ruheraum begleiten. Sollte bereits eine andere Aufsichtsperson mit Kindern in dem Raum sein, einigen sich die Fachkräfte, wer die Aufsicht übernimmt.

Ausstattung des Ruheraums

Der Raum ist mit den folgenden Medien und Materialien ausgestattet:

- CD-Player sowie CDs mit Entspannungsmusik und Fantasiereisen
- Bücher zum Vorlesen und selber Lesen
- Massagebälle
- Schaukel
- Sitzkissen
- Matratzen
- Decken und Kissen

5.2 Lehrerarbeitsraum

Die GTS führt dazu, dass die Lehrkräfte einen höheren Anteil ihrer Arbeitszeit in der Schule verbringen. Allen Lehrern und Erziehern der GTS steht daher im Grundschulgebäude ein Lehrerarbeitsraum zur Verfügung, in dem sie effektiv in der unterrichtsfreien Zeit arbeiten können. Der Raum ist ausgestattet mit 14 Computern. Die Computer sind mit dem Druck- und Kopiersystem der Schule verbunden. Ein Kopier-Druckgerät sowie weiteres Zubehör wie Laminiergerät und Schneidemaschine befinden sich im Raum. Über einen eigenen IT-Zugang können auf den PCs eigene Dateien sicher abgespeichert werden und auf den Lehrerserver der DSL zugegriffen werden. In den Schränken befinden sich Lehrmaterialien und können auch (begrenzt) eigene Unterlagen und Materialien untergebracht werden.

6 Zusammenfassung/ Ausblick

In der Grundschule der DSL wurde das Ganztagschulkonzept mit dem Schuljahr 2016/17 eingeführt und gegen Ende desselben Schuljahres evaluiert. Die aus der Evaluation und aus dem täglichen Schulbetrieb gezogenen Handlungsziele zur Optimierung wurden seitdem sukzessive umgesetzt. Das Projekt „Ganztagskonzept Grundschule als Baustein der Förderung der Deutschkompetenz“, welches von der Steuergruppe der DSL begleitet wurde, wird zum Ende des Schuljahres 2017/18 abgeschlossen und in das ständige Management überführt.

Wie Schulkonzepte generell ist auch das Konzept der GTS veränderlich und wird von allen, die am schulischen Leben beteiligt sind, laufend überprüft und weiterentwickelt.